

# Hygromull®

Geflockter, offenzelliger Harzschaum zur Verbesserung der Wasserspeicherung bei leichten bis mittleren Böden und Substraten im Öffentlichen Grün/Landschaftsbau und Erwerbsgartenbau.

**Packungsinhalt- und art**  
150-l-Kunststoffsack  
(Entnahmemenge)

**Lieferart**  
Waggon und Lkw

**Bodenhilfsstoff unter Verwendung von organisch-synthetischem Harzschaum.**

ca. 30% N Stickstoff  
ca. 30% C Kohlenstoff

Zur Verbesserung der Wasser- und Nährstoffspeicherung.

Volumen: 150 l

Ausgangsstoffe:  
organisch-synthetischer Harzschaum auf Basis von Harnstoff (Carbamid-Methanal-Kondensationsprodukt)

Anwendungshinweise:

- Kennzeichnung H13 verursacht Hautreizungen
- H335 kann die Atemwege reizen
- P271 nur im Freien oder gut belüfteten Räumen verwenden
- P280 Schutzkleidung tragen

Siehe außerdem gesonderte Hinweise in der Anwendungsempfehlung.

Lagerungshinweise:

Trocken lagern. Anbruchpackung dicht verschließen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

**Technisch-physikalische Daten**

Raumgewicht (trocken): 22 kg/m<sup>3</sup>

Gewicht Handelsware: 35–40 kg/m<sup>3</sup>  
Flockenfarbe: weiß  
Wasserkapazität: 50–70 Vol.-%  
Biologische Abbaurrate: 3–5%/Jahr

**Wirkung**

Hygromull kann Wasser und darin gelöste Nährstoffe bis zu 70% seines Volumens speichern und bedarfsgerecht wieder an die Pflanzen abgeben. Die Erstbefeuchtung erfolgt schrittweise. Die Wiederbefeuchtung erfolgt auch nach vollständiger Austrocknung sehr rasch. Das ist besonders vorteilhaft bei Böden und Substraten, die bei Trockenheit hydrophob reagieren. Ein Teil der Zellen bleibt mit Luft gefüllt und verbessert damit die Luftführung im Boden, auch bei Wassersättigung. Durch den Verdünnungseffekt setzt Hygromull bei salzbelasteten Böden und Substraten die Schadkonzentration herab und ermöglicht so ein Pflanzenwachstum, auch unter ungünstigen Ausgangsbedingungen. Hygromull bleibt durch die geringe biologische Abbaurrate sehr lange wirksam und verbessert nachhaltig die Wasserkapazität, den Lufthaushalt und die Struktur in Böden und Substraten.

**Anwendung**

Hygromull wird zur Bodenverbesserung gleichmäßig flächig ausgebracht und anschließend mit einer langsam laufenden Fräse (120 U/min.), einer Spatenmaschine oder einem Grubber eingearbeitet. Die of-

fenzelligen Flocken haben ein niedriges spezifisches Gewicht, so dass Verteilung und Einarbeitung bei möglichst geringer Windstärke erfolgen sollten. Bewährt hat sich in diesem Zusammenhang ein vorheriges Anfeuchten im Sack mit ca. 20 l Wasser, womit auch die Erstbefeuchtung beschleunigt wird. Die Einmischung in

Substrate kann von Hand, mit einem Radlader „über Kegel“ oder mit dem Zwangsmischer erfolgen. Nach der Ansaat bzw. Pflanzung ist durchdringend zu bewässern, um die volle Wasserkapazität des Hygromulls zu erreichen.

**Anwendungsempfehlungen**

Öffentliches Grün/Landschaftsbau			
Anwendungsbereich	Hygromull		Anwendung
	Sack/100 m <sup>2</sup>	l/m <sup>2</sup>	
<b>Flächenanwendung</b>			
Rasen-Neuanlagen	10–13	15–20	einfräsen
Rasen-Tragschichten, vermagert	7–10	10–15	einfräsen
Gehölzpflanzungen	10–13	15–20	einfräsen
Stauden, Sommerblumen	10–13	15–20	einfräsen
<b>Substratbeimischung</b>	<b>Sack/m<sup>3</sup></b>	<b>Vol.-%</b>	<b>Anwendung</b>
Rasen-Tragschichten nach DIN 18035/4	1	15	einmischen
Schotterrasen	1–2	15–30	einmischen
Substrate aus Kompost oder mit Kompostzuschlag	1–2	15–30	einmischen
mit sandigem Boden	1–1,5	15–22,5	einmischen
mit lehmigem Boden	–	–	–
Substrate für Pflanzkübel und Dachgärten			
mit Torf oder Kompost	1,5	22,5	einmischen
mit leichtem bis mittlerem Boden	2	30	einmischen
mit schwerem Boden	–	–	–
<b>Pflanzlochbehandlung</b>	<b>Anteil je 10 l Bodenaushub</b>		<b>Anwendung</b>
Gehölz- und Solitärpflanzungen (mit Bodenaushub vermischen)	2–3 l		einmischen in den Bodenaushub

Erwerbsgartenbau			
Anwendungsbereich	Hygromull		Anwendung
	Sack/100 m <sup>2</sup>	l/m <sup>2</sup>	
<b>Bodenverbesserung</b>			
Gemüse, Schnittblumen	7–13	10–20	einfräsen
Baumschul-Vermehrungsflächen	13–20	20–30	einfräsen
Staudenquartiere	13–20	20–30	einfräsen
<b>Substratverbesserung</b>			
Torfsubstrate	2	30	einmischen
Kompost, tonhaltige Substrate	1,5–2	25–30	einmischen
Azaleen-Substrate auf Torfbasis	2–3	30–40	einmischen
Container-Substrate	2	30	einmischen